

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Werner Catrina:

Die neuen Scheidungswaisen

Jede Scheidung ist mehr oder weniger eine Tragödie, obwohl solche Trennungen durch ihre Häufigkeit – von drei Ehen wird eine geschieden – schon fast Alltäglichkeiten sind. Am meisten leiden immer jene darunter, die ungefragt hineingezogen werden: die Kinder. In letzter Zeit ist aber mehr und mehr von ganz anderen Scheidungswaisen die Rede.

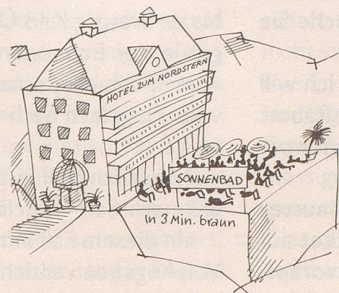
Seite 12

Hans Sigg:

Gibt es den Treibhauseffekt wirklich?

Die heissen Sommer und die milden Winter der letzten Jahre zeigen deutlich, dass sich gegenüber früheren Jahren etwas geändert hat. Aber was? Erleben wir tatsächlich die durch den Treibhauseffekt bewirkte Klimaverschiebung, von der immer wieder gesprochen wird? Oder sind das alles nur episodenhafte Launen der Natur?

Seite 20



Hasan Fazlić:

Bosnien

Was sich im ehemaligen Jugoslawien tut, gibt für uns täglich schreckliche Fernsehbilder ab. Für einen unserer Cartoonisten, Hasan Fazlić aus Sarajevo, hat der Krieg eine ganz persönliche, existentielle Bedeutung. Die Cartoons, welche in dieser Zeit entstehen, haben natürlich alle mit diesem irrsinnigen und aberwitzigen Krieg zu tun.

Seite 24

Sepp Renggli:

Den Spezialtarif gibt's nur bei Sonnenfinsternis

4

Maria Staudenmann:

Alle Indizien sprechen gegen Fridolin B.

8

André Baur:

Warum kein «Outing» in der Schweiz?

14

Patrik Etschmayer:

Literarischer Donnerschlag in Genf

16

Frank Challenger:

Leukämiegefahr für alle Trockenrasierer

22

Fritz Herdi:

Schnarche, und du schläfst allein

32

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

119. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot

Redaktion: Iwan Raschle

Redaktionssekretariat:

Ursula Schweizer

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 42 47, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E.Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/45 44 70/71

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 118.— 6 Monate Fr. 62.—

Europa*: 12 Monate Fr. 136.— 6 Monate Fr. 71.—

Übersee*: 12 Monate Fr. 168.— 6 Monate Fr. 87.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:

Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Seefeldstrasse 102, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Gabriela Lepuschitz-Messmer, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1



Zu unserem Titelbild

Tennis galt noch vor Jahren als typischer Sport sogenannter gehobener Gesellschaftsschichten. Genauso das Segeln. Im Laufe weniger Jahre wurden diese Sportarten aber auch vom gemeinen Volk, das sich der Tennisplätze bemächtigte und in Massen die Segel setzte, in Beschlag genommen und damit profanisiert. Jene, die wirklich noch exklusiven Sport treiben wollen, werden immer mehr in die letzten noch vorhandenen Reservate abgedrängt. Beim Golf konnte man bis anhin noch sicher sein, auf dem Platz zwischen den Löchern I bis 18 nicht von Mittel- und Unterschichtlern, die sich anmassend in der Adresse geirrt haben, behelligt zu werden. Seit die Migros und die Kreditanstalt Golf durch das Anlegen von Plätzen, auf denen gegen geringe Eintrittsgebühr jedermann spielen kann, ebenfalls zum Breitensport machen wollen, wird auch hier die Exklusivität bald dahin sein. Kann man denn überhaupt noch irgendetwas tun, bei dem die Masse draussen bleibt?



Bild: Kambiz Derambakhsh